

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 47.

Breslau, den 21. November

1862.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

(44) Das 38. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 5616. Das Gesetz, die Bergwerks-Abgaben betreffend. Vom 20. Oktober 1862.

Nr. 5617. Den Allerhöchsten Erlass vom 27. September 1862, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Görlitz, im Regierungs-Bezirk Liegnitz, für den hauffeemäßigen Ausbau der Straße von Reichenbach bis zum Anschlusse an die Niesitz-Löbauer Chaussee bei Döbschütz.

Nr. 5618. Den Allerhöchsten Erlass vom 30. September 1862, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an die Gemeinden Ddenkirchen, Widrath, Dahlen, Hardt und Dülken für den Bau einer Gemeinde-Chaussee von Ddenkirchen, im Kreise Gladbach, über Widrath, im Kreise Grevenerloich, Dahlen und Hardt, im Kreise Gladbach, nach Dülken, im Kreise Kempen, Regierungs-Bezirks Düsseldorf.

Nr. 5619. Das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Cleve im Betrage von 90,000 Rthln. Vom 6. Oktober 1862.

Nr. 5620. Das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Genossenschaft für die Melioration der Niers- und Nordanal-Niederung zu Biersen im Regierungs-Bezirk Düsseldorf im Betrage von 160,000 Rthln. Vom 7. Oktober 1862.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

(46) In unserer Bekanntmachung vom 21. März d. J., Staats-Anzeiger Nr. 71, 96 und 94, sind die Schuldverschreibungen der Staatsanleihen de 1850 und 1852, welche bis zum 30. April c. nicht zur Konvertirung eingereicht wurden, zum 1. Oktober d. J. gekündigt, und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag vom 15. September c. an, bei der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, oder einer der Königl. Regierungs-Haupt-Kassen in Empfang zu nehmen. Unsere Bekanntmachung vom 3. September d. J. (Staatsanzeiger Nr. 206) betrifft dieselbe Angelegenheit.

Obgleich wir für die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachungen durch die Zeitungen, die Amts- und die Kreisblätter Sorge getragen, und in der erstgedachten Bekanntmachung Pos. 7 ausdrücklich bemerkt haben, daß mit dem 1. Oktober d. J. die Verzinsung solcher nicht konvertirten Schuldverschreibungen aufhört, ist dennoch ein nicht unerheblicher Theil der Letzteren Behufs des Empfanges des Kapitalbetrages bis jetzt nicht eingereicht. Wir bringen deshalb jene Bekanntmachungen hiermit in Erinnerung.

Berlin, den 1. November 1862.

Haupt-Verwaltung der Staatschulden.

(53) Der diesjährige Provinzial-Landtag des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrasthums Ober-Lausitz wurde nach gehaltenem Gottesdienste heut Mittag 12 Uhr von dem unterzeichneten Kommissarius im Ständehause hieselbst eröffnet, das Allerhöchste vollzogene Propositions-Verket vom 27. v. M., welches wie folgt lautet:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u., entbieten Unseren zum Provinzial-Landtage anberufenen getreuen Ständen des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrasthums Ober-Lausitz Unseren gnädigsten Gruß und lassen ihnen folgende Propositionen zur Berathung und Erledigung zugehen:

1) Mit Rücksicht auf die den getreuen Ständen durch die §§ 5 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 in den Angelegenheiten der Rentenbank zugewiesene Mitwirkung und Kontrolle haben die getreuen Stände nach den näheren Mittheilungen, welche Unser Kommissarius machen wird, die Wahl von Abgeordneten und Stellvertretern vorzunehmen.

2) Zu den der Provinz angehörigen Bezirks-Kommissionen für die klassifizierte Einkommensteuer haben

Unsere getreuen Stände neue Mitglieder und Stellvertreter in Gemäßheit des § 24 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 zu wählen. Hinsichtlich der Zahl der für die einzelnen Bezirks-Kommissionen zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter, sowie hinsichtlich der übrigen bei den Wahlen zu beobachtenden Momente bewendet es bei den Vorschriften, nach welchen die früheren diesfälligen Wahlen stattgefunden haben, und werden Unseren getreuen Ständen die Nachweisungen der einkommensteuerpflichtigen Einwohner der einzelnen Bezirke durch Unsern Kommissarius mitgetheilt werden.

- 3) Unsere getreuen Stände werden ferner, so weit es nöthig, die Wahl des Ausschusses in Gemäßheit des § 5 Nr. 2 des Gesetzes wegen der Kriegseinstellungen und deren Vergütung vom 11. Mai 1851 unter angemessener Betheiligung der einzelnen Stände zu bewirken haben.
- 4) Nach § 8 Nr. 4 und 5 des Gesetzes, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäude-Steuer vom 21. Mai 1861 (Gesetz-Samml. S. 317) sollen in denjenigen ländlichen Ortschaften, in welchen keine überwiegende Anzahl von Wohngebäuden regelmäßig durch Vermietung benutzt wird, die außer den Wohngebäuden der Steuer unterliegenden, im § 5 zu 1 und 2 des gedachten Gesetzes bezeichneten Gebäude, ingleichen die zu anderen, als den in Verbindung mit Landwirtschaft betriebenen Fabriken und ähnlichen Anlagen gehörigen Wohngebäude in diejenige Steuerstufe eingeschätzt werden, in welche die Gebäude von derselben Art und von gleichem oder ähnlichem Umfange in denjenigen Städten eingeschätzt sind, welche zum Zwecke der Vergleichung nach Anhörung des Provinzial-Landtages für jeden Kreis bezeichnet werden; ferner für jede Provinz nach Genehmigung des Provinzial-Landtages die Merkmale zusammengestellt werden, nach welchen in denjenigen ländlichen Ortschaften, in welchen keine überwiegende Anzahl von Wohngebäuden regelmäßig durch Vermietung benutzt wird, die steuerpflichtigen Gebäude mit Berücksichtigung der in der Provinz obwaltenden Verhältnisse in die verschiedenen Stufen des Tarifs einzuschätzen sein werden.

Unsere getreuen Stände wollen hiernach ihr Gutachten über die aufzustellenden Normalstädte und Einschätzungs-Merkmale nach den näheren Mittheilungen, welche Unser Kommissarius denselben hierüber zugehen lassen wird, abgeben.

- 5) Wir wollen endlich das Gutachten Unserer getreuen Stände über die Grundlagen der von uns in Aussicht genommenen Reform der Kreis-Ordnung hören. Zu diesem Zwecke wird Unsern getreuen Ständen durch Unsern Kommissarius eine Denkschrift zugestellt werden, welche diejenigen Hauptfragen hervorhebt, bei deren Beantwortung die Rücksicht auf abweichende Verhältnisse in den einzelnen Landestheilen sich besonders geltend macht. In Betreff der laufenden ständischen Verwaltung wird Unser Kommissarius die nöthigen Mittheilungen an Unsere getreuen Stände machen.

Die Dauer des Provinzial-Landtages haben Wir auf drei Wochen bestimmt.

Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Gnaden gewogen.

Gegeben, Schloß Babelsberg, den 27. October 1862.

(gez.) W i l h e l m.

(ggez.) v. Bismarck. Grf. Ikenplitz. v. Mühler. Grf. v. Ruppe. v. Jagow.

An die zum Provinzial-Landtage des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz versammelten Stände.

und vom 15. d. M., also lautend:

Wir W i l h e l m, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc., entbieten Unsern, zum Provinzial-Landtage des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz versammelten Ständen Unsern gnädigsten Gruß.

Nachdem eine definitive Regelung des durch das Regulativ vom 27. Januar 1844 nur interimistisch

geordneten Landarmen = Wesens in der Provinz Schlesien auf Grund des Gesetzes über die Verpflichtung zur Armenpflege vom 31. Dezember 1842 §§ 9, 11, sowie im Zusammenhange damit eine anderweite Regelung des Korrektionswesens dringend erforderlich geworden, eine Ueberlassung des Landarmen- und Arbeitshauses zu Greusburg und seiner Fonds zur ständischen Verwaltung und Verwendung auch von Unseren getreuen Ständen wiederholentlich in Antrag gebracht, und die dieserhalb von Unserer Regierung vorläufig gemachten Vorschläge von dem, durch den vierzehnten schlesischen Provinzial-Landtag hierzu gewählten Ausschuss in Berathung genommen worden sind, lassen Wir die beikommenden in Verfolg dieser Berathung aufgestellten Entwürfe zweier Verordnungen, die Regulirung der oben bezeichneten Angelegen-

heiten eines Theils für das Herzogthum Schlesien und die Grafschaft Glatz, andern Theils für das Markgrathum Ober-Lausitz betreffend, mit den zugehörigen Erläuterungen, einer Denkschrift und einem Nachtrage zu derselben, Unsern getreuen Ständen zur Erwägung und Begutachtung, vorbehaltlich der demnächstigen besondern Anhörung des Kommunal-Landtages der Ober-Lausitz, zugehen.

Wir bleiben Unseren getreuen Ständen in Gnaden gewogen.

Begeben Schloß Babelsberg, den 15. November 1862.

(gez.) v. Bismarck. v. Bodelschwingh. Grf. Harnisch. Grf. zur Lippe. v. Jagow.

An die zum Provinzial-Landtage des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrathum Ober-Lausitz versammelten Stände.

verlesen, und dem Landtags-Marschall Herzog von Ratibor Durchlaucht ausgehändigt.

Breslau, den 16. November 1862.

Der Königliche Landtags-Commissarius, Wirkliche Geheime-Rath und Ober-Präsident. v. Schleinitz.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

(45) Mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern wird auf den Antrag des Königlichen Kommerzien-Raths Karl Tielch in Waldenburg dem demselben gehörigen im Waldenburger Kreise auf der Feldmark des Dorfes Weiskstein bei Altwasser belegenen Porzellan-Fabrik-Etablissement der Name „Neu-Altwasser“ beigelegt, was hierdurch mit dem ausdrücklichen Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß durch Beilegung dieses Namens in der kommunalen Zugehörigkeit der qu. Besitzung zu der Gemeinde Weiskstein nichts geändert wird.

Breslau, den 7. November 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Polizei-Verordnung.

(50) Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und im Anschluß an die Verordnung vom 23. Juni 1843 über die Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Selbstentzündungen in Wollspinnereien (Amtsblatt für 1843, Seite 145) wird hierdurch ferner angeordnet: Keinerlei Wollabgänge, ungesettete so wenig als gesettete, dürfen in den Arbeitsräumen der Wollspinnereien und zwar weder freiliegend noch in Säcken aufgehäuft, vielmehr müssen alle diese Wollabgänge in feuergefährlichen Räumen aufbewahrt werden.

Jede Uebertretung dieser Bestimmung wird mit Geldbuße bis zu 10 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Breslau, den 11. November 1862. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. gez. v. Göb.

Polizei-Verordnung.

(54) Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird der § 1 der Polizei-Verordnung vom 7. Januar 1858 (Amtsblatt für 1858, Stück Nr. 7) dahin abgeändert, daß das Verbot des Durchschleusens der Schiffe bei Brieg, Ohlau und Breslau, sowie des Deckens der Brücken bei Brieg, Ohlau, Breslau, Böpelwitz und Steinau an Sonn- und Festtagen fortan auf die Stunden des Gottesdienstes beschränkt ist.

Breslau, den 13. November 1860. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. gez. v. Göb.

(49) Die Redaktion unseres Amtsblattes wird zum Amtsblatt pro 1862 wiederum, wie bisher, ein alphabetisches Sachregister zum Preise von 5 Sgr. pro Exemplar im Druck erscheinen lassen, wovon wir die Amtsblatts-Interessenten hierdurch in Kenntniß setzen. — Dasselbe wird in Breslau bei unserer Amtsblatts-Redaktion im Regierungs-Gebäude, außerhalb dagegen bei den Königlichen Landraths-Aemtern, welche zu diesem Zweck eine Subskription eröffnen und den erforderlichen Bedarf an Sachregister-Exemplaren bis ult. December d. J. der Amtsblatts-Redaktion hiersebst anzeigen wollen, käuflich zu haben sein.

Breslau, den 15. November 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(48) Zu unserm Kommissarius für die Veranlagung der Gebäudesteuer nach dem Gesetze vom 21. Mai v. J. haben wir den Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten v. Struensee berufen und denselben, nach der Bestimmung des Herrn Finanz-Ministers, als ständigen Kommissar für den ganzen Regierungs-Bezirk in dieser Angelegenheit dergestalt mit der selbstständigen Leitung des ganzen Veranlagungs-Geschäftes beauftragt, daß er in unmittelbarem Verkehr mit den Ausführungs-Kommissarien die zur Förderung der Arbeiten und zur Erreichung der nothwendigen Gleichmäßigkeit in den Resultaten derselben erforderlichen Anordnungen unter seinem Namen zu bewirken hat, und überhaupt eine selbstständige Wirk-

samkeit insoweit ausübt, als nicht durch das Gesetz selbst der Königl. Regierung als solcher in gewissen Punkten (§§ 9, 10 und 11) die Entscheidung übertragen worden ist.

Zu Ausführungs-Kommissarien sind ernannt:

- 1) für den Stadtkreis Breslau: der Stadtrath und Rämmerer Plätsche hieselbst;
- 2) für den Landkreis Breslau: der Landrath v. Röder hieselbst;
- 3) für den Kreis Glog: der Landrath Freiherr v. Seherr-Hof zu Glog;
- 4) für den Kreis Guhrau: der Landrath v. Gösler in Guhrau;
- 5) für den Kreis Habelschwerdt: der Landrath v. Hochberg zu Habelschwerdt;
- 6) für den Kreis Müllisch: der Landrath v. Heydebrand in Müllisch;
- 7) für den Kreis Münsterberg: der Landrath Schwenzner zu Münsterberg;
- 8) für den Kreis Namslau: der Landrath Salice-Contessa in Namslau;
- 9) für den Kreis Nimpsch: der Landrath v. Salbern in Nimpsch;
- 10) für den Kreis Dels: der Landrath von der Verswordt in Dels;
- 11) für den Kreis Ohlau: der Landrath v. Prittwitz in Ohlau;
- 12) für den Kreis Steinau: der Landrath v. Liebermann in Steinau;
- 13) für den Kreis Trebnitz: der Landrath v. Salisch zu Trebnitz;
- 14) für die Kreise Brieg und Strehlen: der Regierungs-Rath Koch hieselbst;
- 15) für den Kreis Frankenstein: der Landschafts-Syndikus, Justizrath Koch zu Frankenstein;
- 16) für die Kreise Neumarkt und Striegau: der Regierungs-Assessor Wäcker hieselbst;
- 17) für die Kreise Neurode und Reichenbach: der Regierungs-Assessor Meigen H. hieselbst;
- 18) für den Kreis Schweidnitz: der Regierungs-Assessor a. D. von Salisch in Kraglau, Kreis Schweidnitz;
- 19) für den Kreis Waldburg: der Regierungs-Assessor v. Rostitz in Waldburg;
- 20) für den Kreis Wartenberg: der Dekonomie-Kommissarius Fritze zu Dels, und
- 21) für den Kreis Wohlau: der Dekonomie-Kommissarius Müllendorff zu Steinau.

Breslau, den 13. November 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

(55) Nach einer Mittheilung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zu Gotha sollen innerhalb drei Jahren, vom 12. September 1862 an gerechnet, die sämmtlichen, auf Grund des Gesetzes vom 30. September 1847, ausgegebenen Herzoglich Sächsischen-Gothaischen Kassenanweisungen bei der Staatskasse daselbst eingereicht und gegen baare Zahlung umgetauscht werden. Demgemäß ist durch Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums vom 12. September d. J. der Schlusstermin der Auserkürssetzung der bezeichneten Kassenanweisungen auf den 12. September 1865 bestimmt, dergestalt, daß dieselben nach Ablauf dieses Termins, bis zu welchem sie nach wie vor bei allen öffentlichen Kassen des Herzogthums in Zahlung verwendet werden können, völlig werthlos werden, und gegen deren Entwerthung auch eine Verufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet.

Die Königliche Regierung benachrichtigen wir hiervon mit dem Auftrage, dies durch Ihr Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 31. Oktober 1862.

Der Finanz-Minister.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage: gez. Horn.

Im Auftrage: gez. Delbrück.

An die Königliche Regierung zu Breslau. F.-M. N. 13,263. M. f. H. IV. 10,292.

Vorstehendes Reskript wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 13. November 1862.

Königliche Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden etc.

(51) Auskundigung von ausgelosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen §§ 41 u. folg. des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten Verloosung der nach Maßgabe des Tilgungs-Plans zum 1. April 1863 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern im Werthe von 107,930 Rthlr. gezogen worden, und zwar:

83 Stüd Lit. A. a 1000 Rthlr.

Nr. 76, 215, 310, 576, 1,147, 1,814, 2,317, 3,199, 3,600, 4,236, 4,445, 4,632, 4,940, 5,062, 5,190, 5,763, 6,219, 6,666, 6,844, 7,697, 7,827, 7,981, 8,841, 8,976, 9,200.

9,219.	9,265.	9,784.	9,963.	9,964.	10,218.	10,474.	10,607.	10,712.	10,880.	11,006.
11,126.	11,301.	11,566.	11,763.	11,812.	11,817.	12,269.	12,506.	12,960.	13,030.	13,048.
13,188.	13,488.	13,775.	13,879.	15,423.	15,436.	15,442.	16,132.	16,422.	16,799.	17,196.
17,266.	17,589.	17,974.	17,976.	18,056.	18,299.	18,551.	18,600.	18,730.	18,826.	19,433.
19,456.	19,723.	19,749.	20,134.	20,327.	20,339.	20,496.	20,885.	20,890.	20,925.	20,948.
21,142.	21,288.	21,440.								

22 Stüd Lit. B. à 500 Rthlr.

Nr. 141.	639.	797.	917.	1,016.	1,231.	1,537.	1,709.	1,738.	1,761.	2,510.	3,131.
3,190.	3,536.	3,989.	4,043.	4,071.	4,856.	4,866.	5,061.	5,353.	5,437.		

75 Stüd Lit. C. à 100 Rthlr.

Nr. 461.	607.	897.	10,23.	1,136.	1,196.	1,314.	1,648.	2,335.	2,336.	2,442.	2,530.
2,979.	3,105.	4,631.	4,981.	5,337.	5,482.	5,840.	6,334.	6,418.	7,306.	7,351.	7,690.
7,899.	8,289.	8,621.	9,144.	9,247.	9,488.	9,910.	9,964.	10,040.	10,508.	10,814.	10,820.
11,120.	11,301.	11,347.	11,635.	11,851.	11,977.	12,453.	12,578.	12,695.	12,861.	12,875.	
12,974.	13,044.	13,152.	13,166.	13,474.	13,654.	13,796.	14,064.	14,243.	14,429.	15,106.	
15,269.	15,532.	15,697.	15,766.	15,904.	16,219.	16,673.	16,881.	17,153.	17,297.	17,641.	
18,157.	18,549.	18,565.	18,639.	18,853.	18,859.						

56 Stüd Lit. D. à 25 Rthlr.

Nr. 129.	1,066.	1,618.	1,720.	1,771.	1,779.	1,906.	1,960.	2,012.	2,459.	2,613.	2,690.
2,894.	3,007.	4,518.	4,971.	5,015.	5,119.	5,295.	5,971.	6,197.	6,443.	6,938.	7,049.
7,257.	8,009.	8,091.	8,118.	8,212.	8,229.	8,753.	8,947.	9,023.	9,163.	9,516.	9,732.
10,234.	10,319.	10,603.	11,072.	11,541.	11,636.	11,681.	11,723.	11,884.	12,278.	12,294.	12,299.
12,574.	12,731.	13,058.	13,083.	13,325.	13,371.	13,812.	14,194.				

503 Stüd Lit. E. à 10 Rthlr.

Nr. 38.	142.	186.	200.	258.	262.	274.	310.	325.	369.	409.	441.	484.	508.	519.	577.
697.	757.	819.	828.	876.	895.	912.	1,075.	1,122.	1,146.	1,180.	1,307.	1,371.	1,471.	1,484.	
1,500.	1,512.	1,573.	1,589.	1,705.	1,719.	1,905.	1,919.	1,939.	1,960.	2,008.	2,038.	2,051.			
2,062.	2,088.	2,096.	2,102.	2,106.	2,165.	2,258.	2,259.	2,415.	2,438.	2,528.	2,534.	2,612.			
2,639.	2,667.	2,668.	2,771.	2,779.	2,922.	2,968.	2,997.	2,998.	3,045.	3,053.	3,099.	3,101.			
3,153.	3,166.	3,185.	3,219.	3,277.	3,392.	3,402.	3,419.	3,447.	3,456.	3,465.	3,483.	3,500.			
3,509.	3,520.	3,718.	3,766.	3,795.	3,816.	3,957.	4,025.	4,029.	4,077.	4,127.	4,143.	4,219.			
4,229.	4,290.	4,340.	4,385.	4,395.	4,427.	4,466.	4,518.	4,534.	4,543.	4,553.	4,556.	4,699.			
4,742.	4,770.	4,807.	4,824.	4,837.	4,982.	4,992.	5,024.	5,070.	5,113.	5,139.	5,211.	5,257.			
5,270.	5,346.	5,428.	5,435.	5,459.	5,477.	5,520.	5,524.	5,531.	5,620.	5,622.	5,695.	5,719.			
5,720.	5,803.	5,911.	5,951.	5,954.	5,990.	6,018.	6,063.	6,068.	6,074.	6,105.	6,243.	6,275.			
6,283.	6,310.	6,331.	6,346.	6,401.	6,402.	6,469.	6,481.	6,505.	6,515.	6,533.	6,540.	6,563.			
6,584.	6,585.	6,709.	6,731.	6,746.	6,759.	6,765.	6,766.	6,782.	6,861.	6,903.	6,911.	6,923.			
6,926.	6,946.	6,955.	6,978.	7,050.	7,079.	7,106.	7,119.	7,196.	7,233.	7,237.	7,271.	7,286.			
7,336.	7,379.	7,392.	7,489.	7,497.	7,518.	7,536.	7,589.	7,743.	7,745.	7,774.	7,893.	8,048.			
8,098.	8,125.	8,283.	8,297.	8,359.	8,360.	8,374.	8,392.	8,413.	8,424.	8,431.	8,478.	8,482.			
8,494.	8,510.	8,512.	8,574.	8,593.	8,631.	8,646.	8,716.	8,754.	8,794.	8,809.	8,905.	8,907.			
9,001.	9,026.	9,053.	9,127.	9,210.	9,278.	9,299.	9,318.	9,337.	9,445.	9,477.	9,524.	9,545.	9,548.		
9,551.	9,587.	9,668.	9,677.	9,739.	9,759.	9,863.	9,921.	9,979.	9,983.	9,987.	10,067.	10,077.	10,086.		
10,150.	10,160.	10,242.	10,282.	10,382.	10,473.	10,496.	10,511.	10,540.	10,576.	10,588.					
10,619.	10,620.	10,653.	10,668.	10,719.	10,879.	10,897.	10,977.	11,066.	11,123.	11,160.					
11,184.	11,207.	11,211.	11,338.	11,341.	11,349.	11,366.	11,434.	11,439.	11,443.	11,448.					
11,526.	11,535.	11,548.	11,573.	11,613.	11,651.	11,677.	11,722.	11,759.	11,764.	11,768.					
11,824.	11,869.	11,882.	11,954.	11,969.	11,998.	12,000.	12,003.	12,080.	12,155.	12,312.					
12,443.	12,450.	12,634.	12,690.	12,763.	12,852.	12,853.	12,865.	12,892.	12,928.	12,929.					
12,948.	13,014.	13,036.	13,037.	13,118.	13,121.	13,189.	13,304.	13,344.	13,360.	13,617.					
13,661.	13,796.	13,846.	13,933.	13,946.	13,953.	13,983.	13,997.	14,005.	14,029.	14,070.					
14,240.	14,336.	14,339.	14,343.	14,403.	14,426.	14,489.	14,506.	14,617.	14,624.	14,629.					
14,657.	14,778.	14,794.	14,923.	14,977.	15,054.	15,097.	15,131.	15,141.	15,205.	15,296.					
15,336.	15,371.	15,478.	15,500.	15,645.	15,679.	15,782.	15,798.	15,803.	15,826.	15,835.					

15,891.	15,905.	15,908.	15,938.	15,961.	16,059.	16,096.	16,104.	16,149.	16,206.	16,243.
16,467.	16,502.	16,516.	16,549.	16,559.	16,562.	16,600.	16,655.	16,754.	16,765.	16,828.
16,835.	16,837.	16,845.	16,893.	16,898.	16,924.	17,015.	17,018.	17,030.	17,068.	17,118.
17,173.	17,329.	17,334.	17,406.	17,439.	17,473.	17,494.	17,552.	17,581.	17,583.	17,660.
17,765.	17,844.	17,896.	17,963.	17,974.	18,001.	18,006.	18,139.	18,150.	18,158.	18,261.
18,285.	18,333.	18,406.	18,429.	18,453.	18,469.	18,472.	18,553.	18,582.	18,612.	18,630.
18,640.	18,656.	18,685.	18,707.	18,708.	18,736.	18,756.	18,765.	18,767.	18,824.	18,825.
18,963.	19,027.	19,029.	19,070.	19,076.	19,118.	19,131.	19,144.	19,158.	19,192.	19,227.
19,237.	19,276.	19,292.	19,349.	19,357.	19,389.	19,412.	19,415.	19,435.	19,468.	19,469.
19,474.	19,511.	19,551.	19,558.	19,573.	19,578.	19,590.	19,599.	19,620.	19,632.	19,635.
19,689.	19,698.	19,712.	19,734.	19,744.	19,749.	19,764.	19,773.	19,792.	19,839.	19,866.
19,872.	19,886.	19,889.	19,890.	19,907.	19,919.	19,972.				

Indem wir die vorsehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. April 1863 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons Ser. II. Nr. 10 bis 16, so wie gegen Quittung, in term. den 1. April 1863 und die folgenden Tage, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, bei unserer Kasse — Sandstraße Nr. 10 hiersebst — in den Vormittagstunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die Empfangnahme der Baluta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse, auch schon früher und zwar schon von jetzt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur gegen Abzug der Zinsen von 4 Prozent für die Zeit vom Zahlungstage bis zum Verfalltage, den 1. April 1863, worauf die Inhaber der verlosenen Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Bei der Präsentation mehrerer Rentenbriefe zugleich sind solche nach den verschiedenen Apoints und nach der Nummerfolge geordnet, mit einem besondern Verzeichniß vorzulegen.

Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Baluta einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Vom 1. April 1863 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Serie II. Nr. 10 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbank-Gesetzes binnen zehn Jahren.

Breslau, den 15. November 1862.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Schlessen.

(47) Bei der Breslau-Briegsche Fürstenthums-Landschaft wird der diesjährige Weihnachts-Fürstenthumstag am 15. Dezember c. eröffnet, und der gewöhnliche halbjährliche Depostaltag den 16. Dezember abgehalten werden.

Zur Einzahlung der Pfandbriefzinsen sind die Tage vom 18. bis 24. Dezember, zu deren Auszahlung an die Präsentanten der Zinscoupons die Tage vom 27. Dezember c. bis einschließlic den 2. Januar 1863 bestimmt.

Die Zinscoupons sind für die verschiedenen Arten der Pfandbriefe je besonders zu verzeichnen.

Breslau, am 1. November 1862.

Breslau-Brieger Fürstenthums-Landschafts-Direktorium.

Graf von Sauerma.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Ernannt: Der Pfarrer Wittner in Malkwitz zum Schulens-Inspektor des Breslauer Landkreises ersten Antheils.

Hierzu eine Beilage, enthaltend die Konzeption und Statuten der in Paris unter dem Namen: „le Conservateur“ zur Gründung und Verwaltung gegenseitiger Lebens-Versicherungs-Associationen gebildeten anonymen Aktien-Gesellschaft.

Redaktion des Amtsblattes im Regierungs-Gebäude. — Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.